

# Zuschuss für Gründächer geplant

Bauausschuss der Samtgemeinde Scharnebeck stimmt für Einführung einer neuen Förderung

off **Scharnebeck**. Hamburg at es. Stuttgart hat es. Und auf Wunsch von Klaus Bockelmann führt voraussichtlich auch die amtgemeinde Scharnebeck eine Förderung für Gründächer in. Der Vorsitzende der Gruppe FDP/Freie Wähler GUBS im amtgemeinderat hat beantragt, die Begrünung von Dächern auf Privathäusern mit 300 Euro pro Quadratmeter zu unterstützen. Während andere energiesparende oder umweltverbessern-

de Baumaßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen gefördert werden, wird dies bei Dachbegrünungen nur in Ausnahmefällen durchgeführt“, heißt es im Antrag. „Dabei sind die Vorteile einer Dachbegrünung allgemein anerkannt.“

Bei seiner jüngsten Sitzung hat sich der Bauausschuss der Samtgemeinde mit dem Thema beschäftigt und einer Förderung von Dachbegrünungen bei 8 Ja- und einer Nein-Stimme

zugestimmt. „Wir haben uns allerdings darauf geeinigt, nicht 300 Euro pro Bauvorhaben zu fördern, sondern pro Quadratmeter Dachfläche einen Zuschuss von 5 Euro in Aussicht zu stellen“, sagt der Bauamtsleiter der Samtgemeinde, Thomas Glowik. Insgesamt 6000 Euro sind dafür in den aktuellen Haushaltsentwurf eingestellt worden. „Wenn der Rat dem so zustimmt, steht die Förderung“, sagt Glowik.

Einen Rechtsanspruch auf den Zuschuss wird es allerdings nicht geben. „Wenn die 6000 Euro aufgebraucht sind, gibt es keine weitere Förderung“, sagt Glowik. Je nachdem wie groß der Zuspruch der Hauseigentümer in der Samtgemeinde ist, „werden wir dann im nächsten Jahr neu entscheiden“.

Warum ausgerechnet Gründächer gefördert werden sollten? Klaus Bockelmann führt in seinem Antrag Argumente

auf. Erstens: Schalldämmung. Zweitens: Temperaturdämmung – das heißt ein angenehmes Raumklima bei Hitze und Heizkostensparnis bei Kälte. Drittens: Schutz der Dachhaut (längere Haltbarkeit, weniger Reparaturen, Schutz gegen Hagelschäden und UV-Einstrahlung). Viertens: Umweltfreundlichkeit, Biotop für Kleintiere. Und fünftens: Schöner Optik und Vorbildfunktion für andere Bauherren.

Landfrauen mit ihrem Vorstand. Nach der Entlastung wurde er einstimmig wiedergewählt. Der Posten der Stellvertreterin von Gronholz, der bisher vakant war, konnte diesmal besetzt werden. Einstimmig wurde Renate Selmer aus Ventschau in das Amt gewählt.

Im März treffen sich die Nahrendorfer Landfrauen zu einem Frühstück im Parkhotel in Hitzacker. Im Mittelpunkt des Vormittags steht der Vortrag von Karin Meyer-Kirstein. Sie wird folgender Frage nachgehen: „Sprichwörter – Wo kommen sie her?“ Das Frühstück beginnt am Donnerstag, 17. März, um 10 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Vorsitzenden Waltraut Gronholz, ☎ 05855/694.

# Salzhausens neuer Jugendpfleger

Andreas Brammer will ein Haus zum Wohlfühlen schaffen

emi **Salzhausen**. Die Gemeinde Salzhausen hat seit kurzem einen neuen Jugendpfleger. Vor rund einem Monat hat Andreas Brammer aus Betzendorf die Nachfolge von Monika Rase angetreten. Derzeit entwickelt der Sozialarbeiter und -pädagoge zusammen mit der Reso-Fabrik, die die Jugendarbeit im Auftrag der Gemeinde durchführt, Vorstellungen für ein neues Konzept der Jugendarbeit. Seine Überlegungen sollen am 17. März in einem internen Workshop dem Gemeinderat vorgestellt werden – deshalb möchte der 37-Jährige zum

jetzigen Zeitpunkt auch noch nicht zu viel darüber verraten. Nur so viel lässt er sich entlocken: „Ich möchte die Jugendarbeit breit aufstellen!“

Andreas Brammer stammt ursprünglich aus Raven und lebt mit seiner Frau und seinem zweieinhalbjährigen Sohn in Betzendorf. Zuletzt hat er zwölf Jahre lang im Jugendzentrum Soltau gearbeitet. „Über die freie Stelle in Salzhausen bin ich durch Zufall gestolpert“, sagt er. „Aber nach zwölf Jahren war es auch Zeit für eine neue Herausforderung.“

Salzhausens Gemeindedirek-

tor Wolfgang Krause ist froh, dass ein Nachfolger für Monika Rase gefunden wurde. „Bisher haben wir die Zeit mit Interimslösungen überbrückt. Ich hatte den Eindruck, dass jetzt wieder Kontinuität gefragt war.“ Sein erster Eindruck von dem Neuen sei „ausgesprochen positiv“ gewesen. Zugute kommen dürfte Andreas Brammer außerdem, dass er sich schon in der Gemeinde auskennt.

Seit Jahren spielt der 37-Jährige Fußball bei der SG Salzhausen-Garlstorf. Auch beruflich habe er sich in Salzhausen sofort wohl gefühlt, sagt er:



Der Sozialpädagoge **Andreas Brammer** aus **Betzendorf** tritt als **Jugendpfleger** in der **Gemeinde Salzhausen** die **Nachfolge** von **Monika Rase** an.

Foto: t&w

„Hier herrscht eine sehr nette Atmosphäre, in der sich viel bewegen lässt.“ Diese positive Stimmung möchte der neue Jugendpfleger auch in seinem neuen Arbeitsumfeld erzeugen. Sein Ziel: „Ich will ein Haus

schaffen, in dem sich jeder Salzhäuser Jugendliche wohlfühlen und einbringen kann.“ Als eine Maßnahme schwebt dem Betzendorfer vor, die Öffnungszeiten im Jugendkeller zu verlängern.

Seit seinem Stellenantritt hat Andreas Brammer schon viele Gespräche geführt. „Falls ich jemanden vergessen haben sollte, kann er mich gerne ansprechen“, sagt er. „Ich bin jederzeit zur Zusammenarbeit bereit.“